

Erster Hauptteil

GRUNDLEGENDE GEDANKEN ZUM PROBLEM UND ZUR METHODE	1
A. Die Untersuchung in ihrer Aktualität, Fragestellung und Zielsetzung	1
B. Abgrenzung und Fragestellung	4
C. Vorgefundene Voraussetzungen	6
D. Methodische Überlegungen	12
I. Zur methodischen Grundkonzeption	12
II. Die einzelnen Methoden und Unterlagen zur Gewinnung eines wirklichkeitsnahen Bildes	14
1. Die Fragebogenerhebung	15
2. Der Aufsatz	19
3. Die familienmonographische Untersuchung	21
4. Die Dauerbeobachtung	23
5. Das Interview	25
III. Mögliche Fehlerquellen	28
1. Einzelne Bedenken gegen die methodische Grundlegung .	28
2. Fehlerquellen bei der Ausdeutung des gesammelten Materials	29
IV. Folgerungen für die methodischen Prinzipien der Untersuchung	31
1. Synthese und Kombination der verschiedenen Methoden .	31
2. Der Wert monographischer Tiefenarbeit	32

Zweiter Hauptteil

DIE HAUPTERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG UND IHRE AUSWERTUNG	33
A. Gesamtdarstellung der einzelnen Erhebungen	33
I. Darstellung der verschiedenen Schulerhebungen	33
II. Darstellung der familienmonographischen Untersuchung .	35
B. Zur Psychologie und Soziologie des erfaßten und untersuchten Personenkreises	36
× I. Allgemeine Charakteristik der werktätigen Jugend gegenüber der gleichaltrigen Schuljugend	37
> II. Besondere Charakteristik der erfaßten werktätigen Jugendlichen	38
C. Darstellung der Untersuchungsergebnisse	43
> I. Der werktätige Jugendliche und das Familienleben	43

X	1. Das Familiengefühl und das Familienbewußtsein des werkstätigen Jugendlichen	44
X	2. Die Teilnahme des werkstätigen Jugendlichen am Familienleben	49
X	3. Außerfamiliäre Bindungen des werkstätigen Jugendlichen in ihrem Verhältnis zum Familienleben	57
	4. Die Lösung des werkstätigen Jugendlichen von der Familie	59
II.	Die Einstellung des werkstätigen Jugendlichen zu den Familienmitgliedern	62
1.	Die Einstellung des werkstätigen Jugendlichen zur Mutter	62
2.	Die Einstellung des werkstätigen Jugendlichen zum Vater	69
3.	Die Einstellung des werkstätigen Jugendlichen zu den Geschwistern	78
III.	Hemmende und störende Bedingungen für ein harmonisches Zusammenleben des werkstätigen Jugendlichen mit der Familie	83
1.	Pubertätskrisen	84
2.	Autoritätskrisen	85
3.	Erziehungsfehler der Eltern	89
4.	Ungünstige Wohnungsverhältnisse	92
IV.	Gesamtbeurteilung der Einstellung des werkstätigen Jugendlichen zur Familie auf Grund der Untersuchungs- ergebnisse	94
1.	Die Bindung an die Familie und die Lösungstendenzen	94
2.	Die Bedeutung einer positiven Einstellung des werk- tätigen Jugendlichen zur Familie für seine Stellung in der Welt	104

Dritter Hauptteil

	PÄDAGOGISCHE FOLGERUNGEN	110
A.	Folgerungen für Unterricht und Erziehung im Sinne einer prospektiven Pädagogik	110
I.	Stärkere Berücksichtigung des sozialpädagogischen Auftrages im pädagogischen Gesamtdenken	110
II.	Pädagogische Orientierung der Eltern in der Elternschule.	112
III.	Erziehung zu einem eigengesetzlichen und familien- gebundenen Freizeitverhalten	115
B.	Ausblick auf mögliche pädagogische Maßnahmen durch andere Erziehungsträger	116
I.	Ausbau der sozialpädagogischen Hilfe durch den Staat	116
II.	Die öffentliche Meinung als Erziehungsfaktor auf den Menschen in der industriellen Massengesellschaft	117
III.	Erziehung zu einem stärkeren Familienbewußtsein durch die Kirchen	118

C. Gegenseitige Ergänzung und Durchdringung der pädagogischen Maßnahmen	119
Anhang I: Verzeichnis der Abkürzungen für die Berufsangaben .	121
Anhang II: Anlage des Fragebogens und des familienmonographischen Erhebungsbogens	122
Anhang III: Ausgewählte Aufsätze	124
Anhang IV: Darstellung von ausgewählten Einzelbildern auf Grund familienmonographischer Untersuchungen	133
Anhang V: Literaturverzeichnis	139